



Die aktuelle Finanzkrise birgt Risiken und Chancen.

Die von den USA nach Europa übergreifende Entwicklung brachte

zunächst die Finanzmärkte ins Trudeln. Kreditinstitute waren konkret betroffen, auch bei den privaten Anlegern griff teilweise eine gewisse Unruhe um sich. Bis hin zu denen, die ihr Vermögen vorübergehend in Form von Bargeld in den Tresor legten. Einen guten Rat wagt derzeit kaum jemand zu geben, überstürztes Handeln ist jedoch aufgrund der bei uns greifenden Sicherungssysteme und der überraschend schnellen Garantiezusagen der Bundesregierung nicht sinnvoll. Tendenziell wiegt die Unsicherheit bei den Kunden der Großbanken schwerer als bei Kreditinstituten wie den Sparkassen oder Raiffeisen-Volksbanken.

Umstritten sind die Auswirkungen der Finanzkrise auf die reale Wirtschaft. Einige Wirtschaftsinstitute senkten bereits ihre Prognosen für das laufende und das kommende Jahr. Das Marktforschungsinstitut GfK dagegen sagte für November einen leichten Anstieg des Konsumklima-Index um 0,1 auf 1,9 Punkte voraus, während die Inflationsrate weiter zurückgehe. „Auf die teilweise panischen Ereignisse an den internationalen Finanzmärkten haben die Verbraucher vergleichsweise besonnen reagiert“, so GfK-Experte Rolf Bürkl. Bleibt nun abzuwarten, wie sich die Konsumenten in den nächsten Monaten bei größeren Anschaffungen verhalten. Sicher ist, dass Investitionen in ein schöneres Zuhause von bleibendem Wert sind. Hier liegen die Chancen für uns, das Beste aus der Situation zu machen.



>> Aktuelle Lage

(mp/ub) Das dritte Quartal 2008 zeigt sich bisher stärker als erwartet. Während aufgrund der allgemeinen Lage und insbesondere der Finanzkrise mit einem Rückgang beim Auftragseingang zu rechnen war, haben sich die Zahlen bei Pollmann & Renken im September positiv entwickelt.

Der Auftragseingang lag gut 5 % über Plan, wobei insbesondere der Bereich Fenster und Haustüren überdurchschnittlich gut abgeschnitten hat. Der Trend zu Modernisierungen im Zuge von Energie-sparmaßnahmen ist also weiterhin spürbar. Dies zeigt sich auch am Interesse an unserem neuen Profilsystem KÖMMERLING

88plus, das in Verbindung mit dem neuen Superwarmglas einen hervorragenden Wärmedämmwert für das gesamte Fenster aufweist. Unser Team freut sich über die ersten Aufträge sowohl bei Fenstern als auch bei Wintergärten!

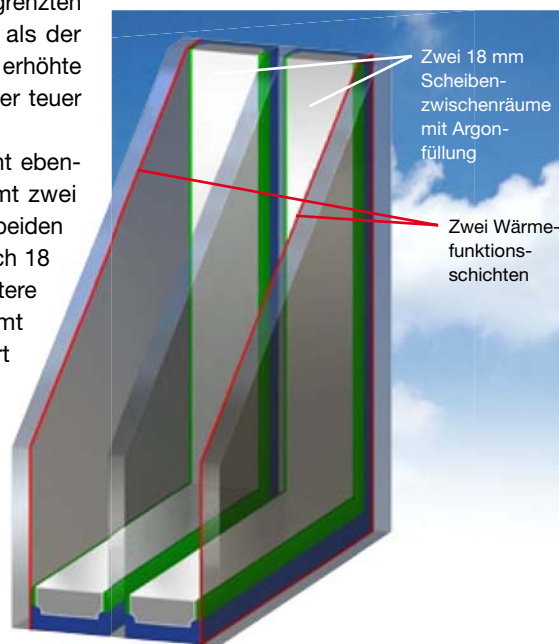
Gedämpft optimistisch blicken wir auf die weitere Energiepreisentwicklung. Der Trend bei Heizöl hat sich Mitte des Jahres umgekehrt – der Preis ist seitdem spürbar gesunken. Mit der entsprechenden Verzögerung ist daher auch mit einer Senkung des Erdgaspreises zu rechnen. Dennoch wird das Preisniveau aufgrund des weltweiten Energiebedarfs auf einem vergleichsweise hohem Niveau bleiben.

>> Neues Superwarmglas

(ub) Seit September 2008 ist bei Pollmann & Renken ein neues 3fach-Glas mit dem hervorragenden Wärmedämmwert $U_g = 0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ im Programm. Die bisher am Markt angebotenen Gläser mit diesem extrem niedrigen U_g -Wert enthalten im Scheibenzwischenraum das Edelgas Krypton, dessen Preis aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit deutlich höher liegt als der des sonst verwendeten Argon. Die erhöhte Wärmedämmung musste also bisher teuer erkaufte werden.

Das neue Superwarmglas besteht ebenfalls aus 3 Scheiben mit insgesamt zwei Wärmeschutzbeschichtungen. Die beiden Scheibenzwischenräume sind jedoch 18 mm stark, so dass hier das preiswertere Argon-Edelgas zum Einsatz kommt und auch so ein Wärmedämmwert von $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ erzielt wird. Damit ergibt sich je nach Stärke der einzelnen Scheiben eine Gesamt-Glasstärke von 48 – 53 mm. Die exzellente Wärmedämmung ist damit nun zu deutlich günstigeren Konditionen zu erreichen. Durch die Abmessung der gesamten Verglasung passen diese

Scheiben jedoch nicht in alle Profil-Systeme, da der Glasfalz eine entsprechende Stärke aufweisen muss. Bei Pollmann & Renken können wir dieses Superwarmglas mit dem neuen System 88plus kombinieren – unserem neuesten Kunststoffprofil mit bester Wärmedämmung und Stabilität.



>> U-Werte – Was ist darunter zu verstehen?

(ub/dz) Bei allen Bauteilen spielt der Wärmedämmwert eine immer wichtigere Rolle. Der früher verwendete k-Wert wurde bereits im Jahr 2002 vom U-Wert abgelöst. Mit diesem Schritt wurden die Werte der Messnorm auf europäischem Niveau angepasst. Der U-Wert gibt den Wärmeverlust eines Bauteils in W/m^2K an. Er steht also für die Energiemenge gemessen in Watt, die durch eine Fläche von einem Quadratmeter eines Bauteils bei einer Temperaturdifferenz von einem Kelvin zwischen innen und außen fließt. Kelvin ist die internationale physikalische Basiseinheit für die Temperatur. Eine Temperaturdifferenz von 1 K entspricht einer Differenz von 1° Celsius. Je kleiner der U-Wert, desto besser.

Entscheidend für den Wärmedämmwert eines Fensters ist der U_w -Wert (w = window), der alle Komponenten dieses Produktes berücksichtigt. Er setzt sich zusammen

aus dem U_g -Wert des Glases (g = glazing), dem U_f -Wert des Rahmens (f = frame) sowie der zusätzlichen Wärmeleitung aus dem Zusammenspiel von Rahmen, Glas und Abstandhalter. Die für Fenster angegebenen Werte beziehen sich nach EN ISO 10077-1 immer auf die Standardgröße von $1,23 \times 1,48$ m. Entscheidend sind also Dicke und Aufbau des Profils, das Glas sowie der Randverbund. Weiteren Einfluss nehmen z.B. Sprossen im Scheibenzwischenraum.

Während der U_w -Wert früher bei Fenstern mit Einfachverglasung noch bei rund $5,9 W/m^2K$ lag, liegen heutige Fenster mit besseren Rahmenkon-

struktionen und einer Wärmeschutzverglasung überwiegend bei rund $1,3 W/m^2K$. Passivhaustaugliche Fenster liegen $\leq 0,8 W/m^2K$. Bei der Auswahl eines Fensters ist neben dem U_w -Wert für das gesamte Fenster zusätzlich die Qualität der Montage zu beachten. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) enthält detaillierte Vorgaben, wie der Wandanschluss auszuführen und zu dämmen ist, um auch in diesem Bereich Wärmebrücken zu vermeiden. Insbesondere bei Modernisierungen mit Fensteraustausch ist hier der Fachmann gefragt, der je nach individueller Situation vor Ort die richtige Dämmung sowie eine perfekte Montage durchführt.



Wärmeschutz

>> Erfolgreich in Oldenburg

(gb) Über ein Jahr liegt nun die Eröffnung unserer Niederlassung in Oldenburg zurück. In dieser Zeit wurde die dortige Ausstellung von Interessenten und Kunden sehr gut angenommen. Zwei feste Mitarbeiter übernehmen die Beratung und informieren umfassend über unser gesamtes Produktprogramm. Im Frühjahr wurde die Ausstellung um ein Markisenstudio erweitert, welches dem Anspruch an die Präsentation hochwertiger Markisen und Fensterbeschattungen gerecht wird.

Von Juni 2007 bis September 2008 konnten wir über 3.700 interessierte Gäste an der Bremer Heerstraße in Oldenburg begrüßen. Aus den 1.561 ausführlichen Beratungen welche dort bislang durchgeführt wurden, konnten 886 qualifizierte Adressen an den Außendienst weitergegeben werden. Die Zusammenarbeit mit unseren Fachberatern in der Region läuft hervorragend und die Ausstellung wird auch von diesen rege genutzt um Interessenten zu beraten, Elemente zu bemustern oder Aufträge abzuschließen.

Pollmann & Renken in Oldenburg blickt optimistisch in die Zukunft: aus den Kundengesprächen und der steigenden Zahl telefonischer Anfragen merken wir deutlich, dass wir mit unserer Niederlassung in Oldenburg „angekommen sind“ und sich unsere Anwesenheit an der Bremer

Heerstraße herumgesprochen hat. Jedoch nicht nur aus der Stadt Oldenburg, auch aus dem Umland bekommen wir immer häufiger Besuch, wie Fahrzeuge mit den Kennzeichen FRI, HB, LER, WHV oder WST auf unseren Kundenparkplätzen belegen. Um weiterhin im Gespräch zu bleiben, führen wir zusätzlich zu unseren regulären Öffnungszeiten einmal im Quartal Sonntags nachmittags einen Schautag zu einem besonderen Thema durch, welcher immer wieder viele interessierte Besucher anlockt.



Gerd Bitterling und Dana Sonntag



>> Fachverband wird Bundesverband

(ub) Der Fachverband Wohn-Wintergarten e.V. wurde in Bundesverband Wintergarten e.V. umbenannt. Ein entsprechender Beschluss auf der Jahresversammlung des Fachverbandes Ende April in Pforzheim wurde vom Registergericht in Berlin nach eingehender Prüfung bestätigt.

Der Bundesverband Wintergarten e.V. sieht darin einen weiteren erfolgreichen Schritt um sich als kompetente und wirkungsvolle Vertretung der Wintergarten-Branche zu etablieren. Dr. Steffen Spenke, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes, führte dazu aus: „Für uns ist dies im sechsten Jahr unseres Bestehens eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit der vergangenen Jahre. Es hatte in der Vergangenheit immer an einer schlagkräftigen Vertretung gefehlt, welche die ganze



Branche umfasst. Unsere Anerkennung als Bundesverband bestätigt diese Tatsache und ermutigt uns diesen Weg weiter zu gehen.“ Dem Bundesverband Wintergarten e.V. gehören zur Zeit 110 Mitglieder an, die an 125 Standorten Niederlassungen unterhalten. Unter den Mitgliedern sind Hersteller von Wintergärten sowie viele der großen Systemgeber, die den Wintergartenmarkt in Deutschland wesentlich prägen.

Mit der Umbenennung wird auch im Namen des Verbandes berücksichtigt, dass eine wachsende Zahl seiner Mitglieder das ganze Spektrum vom offenen Terrassendach bis zum komfortabel ausgestatteten Wohn-Wintergarten einschließlich moderner Beschattung, Belüftung und Steuerung sowie Sonderbauten anbieten. Dem ganzjährig nutzbaren, beheizbaren Wintergarten mit seinen besonderen Qualitätsanforde-

rungen wird auch weiterhin besondere Aufmerksamkeit in der Verbandsarbeit gelten.



Weitere Infos unter:
www.wintergarten-verband.de

Der Qualität verpflichtet

(ub) Die Mitglieder des Bundesverbandes Wintergarten e.V. haben sich verpflichtet, anspruchsvolle und einheitliche Qualitätsstandards beim Bau Ihrer Wintergärten einzuhalten. Diese Wohn-Wintergärten sind großflächig verglaste Anbauten bzw. Wohnraumerweiterungen und erfüllen alle baurechtlichen, energetischen, raumklimatischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen. Im Unterschied zu ungedämmten Varianten sind sie ganzjährig als Wohnraum nutzbar. Einheitlich definiert sind insbesondere auch alle Bauanschlüsse. Als Bestätigung hierfür gilt die Qualitäts-Verpflichtung, die alle Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Wintergarten vorlegen können.

>> Betriebliche Altersvorsorge – wichtiger denn je

(sb) Seit Anfang 2002 hat jeder Arbeitnehmer Anspruch auf eine eigenfinanzierte betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung, d.h. die Umwandlung eines Teils des Lohns bzw. Gehalts in Beiträge zu einer Altersvorsorge. Der Arbeitgeber muss dem Arbeitnehmer auf Wunsch die Möglichkeit geben, über den Betrieb für sein Alter vorzusorgen.

Bislang wurde von den verschiedensten Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge eher zurückhaltend Gebrauch gemacht. Da sich die Geschäftsleitung von Pollmann & Renken der hohen sozialen Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst ist, hat sie sich entschlossen, das Engagement für eine eigenfinanzierte Altersvorsorge mit einer Zulage zu unterstützen. Seit 1. Oktober 2008 erhält jeder Mitarbeiter einen Zuschuss in Höhe von 10 % des im Rahmen eines entsprechenden Vertrags umgewandelten Betrages.

Gleichzeitig werden die Mitarbeiter bei der Auswahl der richtigen „Versorgungsmaßnah-

me“ durch eine allgemeine Beratung über unsere Personalabteilung unterstützt. Darüber hinaus bieten wir eine individuelle Beratung durch einen Rentenfachmann an, der die MetallRente GmbH vertritt, eine Gesellschaft zu Altersvorsorge von Gesamtmetall und IG Metall. Diese wiederum kooperiert mit namhaften Versicherern wie z. B. der Allianz, Hamburg-Mannheimer, R+V oder Volksfürsorge. So wird gewährleistet, dass die jeweils bestmögliche Lösung entsprechend den persönlichen Gegebenheiten der versicherten Person, also des Arbeitnehmers gefunden wird. Die MetallRente GmbH ist übrigens auch für Betriebe offen, die nicht Mitglied im

Arbeitgeberverband sind und für Verbände und Unternehmen, die nicht zur Metall- und Elektroindustrie gehören.

Wenn der Mitarbeiter seine Auswahl getroffen hat, wird eine Direktversicherung zwischen der MetallRente GmbH und Pollmann & Renken als Versicherungsnehmer abgeschlossen. >>



Sorgenfrei in die Zukunft: Mit der betrieblichen Altersvorsorge sind die Mitarbeiter von P&R zuverlässig abgesichert.



>> Fortsetzung

P&R führt im Rahmen der Lohn- und Gehaltsabrechnung den umgewandelten Beitrag an die Versicherung ab. Auf den umgewandelten Betrag entfallen zunächst weder Lohnsteuer noch Sozialversicherungsbeiträge. Erst wenn der Versicherungsfall eintritt erfolgt eine nachgelagerte Versteuerung. Diese fällt in der Regel geringer aus, da der Steuersatz im Alter wegen des Rentenbezugs niedriger ist als während der aktiven Arbeitsphase. Für den Fall, dass eine Beitragszahlung aus den verschiedensten Gründen wie z. B. längere Krankheit, Elternzeit oder Arbeitslosigkeit nicht möglich ist, kann der Vertrag ruhen. Bei einem eventuellen Arbeitgeberwechsel kann er mitgenommen werden.

>> Gratulation

(cw) Anlässlich seiner 10-jährigen Tätigkeit für P&R am 1. August 2008 wurde Rainer Nee (links im Bild) von Alfred Rademacher geehrt. Er ist - unterstützt durch Matthias Rückert - als Wintergarten-Monteur in unserem Vertriebsgebiet eingesetzt.



>> „Zur Montage freigegeben“

Mitarbeiter-Portrait: Johann Schoon

(cw/js) Mein Name ist Johann Schoon, ich bin 54 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Antke in unserem Haus in Ihlowerfehn. Im Jahre 1970 begann ich eine Tischlerlehre bei Johann Müller in Middels-Westerloog. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre. Seit mittlerweile 35 Jahren bin ich bei Pollmann & Renken tätig. Begonnen habe ich meine Arbeit bei P&R direkt in der Fertigung im Bereich Elementbau. Danach wurde ich in der Endkontrolle eingesetzt, wo ich für die Qualitätssicherung zuständig war. Des Weiteren war ich als Monteur und anschließend für den Kundendienst unterwegs. Im Jahr 1990 wechselte ich zum Versand, wo ich auch heute noch tätig bin.

Neben der termingerechten und kompletten Bereitstellung aller Elemente gehört inzwischen auch die Fertigungssteuerung zu meinem Tätigkeitsbereich.

Auch nach nunmehr 35 Jahren gefällt mir meine Arbeit bei Pollmann & Renken sehr. Meine Aufgabenbereiche sind besonders interessant und abwechslungsreich – sie machen mir viel Freude. Ich würde diesen Berufsweg durchaus noch einmal so gehen. Zu meinen Hobbys gehört eine kleine hauseigene Tischlerei, die ich mir im Laufe der Jahre selbst eingerichtet habe. Dort an meiner Werkbank entwerfe und tischlere ich gerne nützliche Dinge für den Haushalt und kann mich dabei

so richtig entspannen. Um mich auch körperlich fit zu halten schwimme ich täglich ein paar Runden im hauseigenen Schwimmbad.



Johann Schoon

Wintergärten
Fenster
Haustüren
Überdachungen



Pollmann & Renken

Impressum

Herausgeber:
Pollmann & Renken GmbH · Aurich
Verantwortlich für den Inhalt:
Ulrike Bredehöft · Marketing

Layout: Fecht & Helmig
Kommunikationsmanagement · Aurich
Druck: Druckerei Meyer · Aurich
Auflage: 1.500 Exemplare

**Nachdruck mit
Quellenangabe
erwünscht.
Beleg erbeten.**